

Mithin für 1896/97		Tit.	Erläuterungen.
mehr.	weniger.		
„	„		
61 405	32 065		
2 000	—	37.	Zu Tit. 37. Der Aufwand ist in den letzten Jahren fortwährend gestiegen und hat sich im Jahre 1894 auf 26 635 „ belaufen.
—	—	38.	
63 405	32 065		
31 340	—		
1 833 200	—		
31 340	—		
1 801 860	—		
—	25 085 640	—	Zu Tit. 1 des vorigen Etats. Die hier eingestellt gewesenen Einnahmen sind ihres Zusammenhanges mit dem Matrifularbeiträge wegen nach Kap. 104 überwiesen worden. Vergl. auch die allgemeinen Erläuterungen Heft XIII.
—	79 009	1.	Zu Tit. 1 bis 6. Im vorigen Etat Tit. 2 bis 7. Zu Tit. 1a. Nach der vorläufigen Feststellung für 1894/95 durch den Bundesrathsausschuß für Rechnungswesen, unter Berücksichtigung der Neuetatirung der unter Tit. 18 und 19 fallenden Beamten der Grenz Zollverwaltung und der Stellenvermehrungen. Zu Tit. 1b. Nach dem Reichsetat für 1895/96, da andere ausreichende Unterlagen für die Berechnung der Höhe der Vergütung für Erhebung und Verwaltung der Zuckersteuer nach Maßgabe des am 1. August 1892 in Kraft getretenen Gesetzes vom 31. Mai 1891 noch nicht vorhanden sind. Zu Tit. 1d bis g. Nach dem Durchschnitte der Jahre 1892 bis mit 1894.
173 261	—	2.	Zu Tit. 2. Nach dem Durchschnitte der Jahre 1892 bis mit 1894, unter Berücksichtigung der am 1. Juli 1892 in Wirksamkeit getretenen Schlachtsteuerermäßigung für Schweine.
6 400	—	3.	Zu Tit. 3. Nach dem Durchschnitte der Jahre 1892 bis mit 1894, unter Berücksichtigung der künftigen Miethzinseinnahmen von den zeither im Genusse freier Dienstwohnung befindlich gewesenen Zoll-einnehmern und Receptoren. (Vergl. Erläuterung zu Tit. 19).
1 700	—	4.	Zu Tit. 4 bis 6. Nach dem Durchschnitte der Jahre 1892 bis mit 1894.
—	—	5.	
10 800	—	6.	
192 161	25 164 649		
	24 972 488		